

ABLAUFPLÄNE DER BAUSTEINE DES TRANSFORMATIVE INNOVATION LAB



1. Gesamttablauf des TIL.....	1
2. Überblick Kick-Off Retreat	3
2.a. Feinplanung	4
3. Austauschsession 1	12
4. Austauschsession 2	14
5. Reflexionssession (Videokonferenz)	16

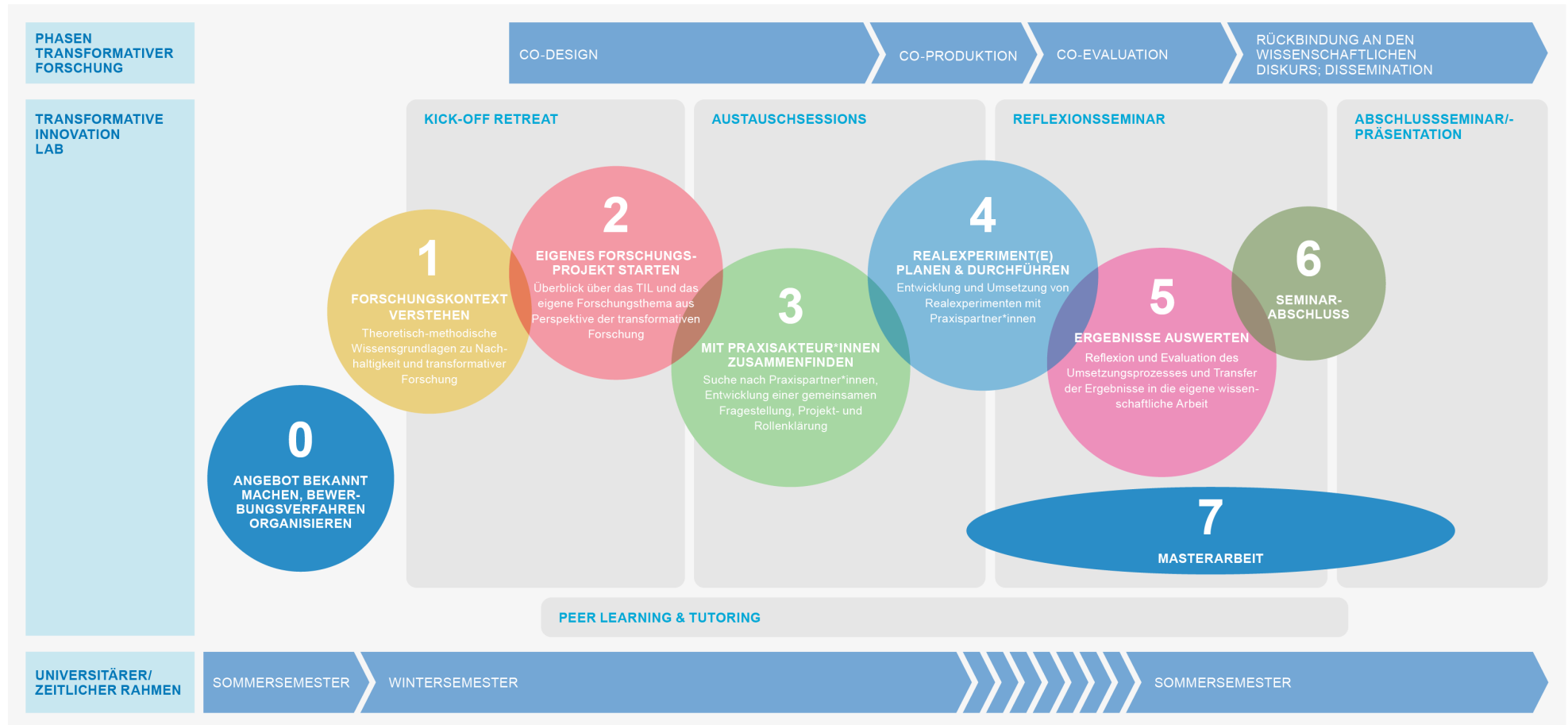
Das Projekt „Entwicklung, Erprobung und Verbreitung neuer Qualifizierungsangebote für „Change Agents“ zu transformativem Lernen am Beispiel Reallabore“ (EEVA) mit dem „Transformativ Innovation Lab“ ist ein Verbundprojekt der Partner:



Das Projekt wird gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU).



1. Gesamttablauf des TIL



Integrierte Darstellung eines idealtypischen TIL. Die Einzelschritte des TIL sind in der Mitte in bunten Kreisen dargestellt. Im Hintergrund in grau gehalten sind die Veranstaltungsformate abgebildet, wie sie im Projekt genutzt wurden. Methodisch rahmende sind am oberen Rand die Phasen transformativer Forschung skizziert, am unteren Rand findet sich der zeitliche Ablauf, untergliedert nach akademischem Jahr. Weitere detaillierte Ausführungen befinden sich im Handbuch; www.transformative-innovation-lab.de/handbuch.

2. Überblick Kick-Off Retreat

Ort: Jugendgästehaus bzw. Seminarhaus

	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5
Fokus	Einstimmung & Kennenlernen	Definition und Methoden	Systemkomplexität	Way Forward	Abschluss
Vor- mittag / Mittag	Anreise Ankunft - Begrüßung & Ablauf	Übung: - Fast Forward (Design Thinking) Reflexion	Inputphase - Gaming 1: Erläuterung des SDG-Simulationsspiels Arbeitsphase - Gaming 2 – Durchführung SDG-Spiel	(Selbst-)Reflexion Gemeinsames Erarbeiten des idealtypischen Verlaufs (Principles) von transformativer Forschung, Fallbeispiel (Fragen + Antworten) - Input von Prof. Dr. Daniel Lang	Inputphase - Organisatorisches Arbeitsphase - Prozess durchlaufen - anhand Termine Reflexionsphase - Was hat funktioniert und was nicht? - Feedback
Nach- mittag	Inputphase - Vorstellung Projektrahmen - Gesamtüberblick TIL - Kennenlernen/ Team building; Übungen Austauschphase - Was sind die SDGs? - Kennenlernrunde anhand SDG-Matrix - Die SDGs aus individueller Perspektive	Interaktiver Austausch zu Begrifflichkeiten, Konzepten und Methoden Übung: - „Mensch aus der Zukunft“ (Macy & Brown, 2011)	Arbeitsphase - Gaming 3 – SDG-Spiel - Aus der Rolle aussteigen Arbeitsphase/ Reflexionsphase - Debriefing - gewonnene Learnings & Erkenntnisse aus dem Spiel - Wie ist es Dir ergangen, emotionales Ausbalancieren	Austauschzeit - „Weisheit der Gruppe nutzen“ - Sparringpartner*in finden Inputphase - Transformative Forschung/ Bildung (Dr. Mandy Singer-Brodowski)	Ausblick & Ausklang Abreise
Abend	Arbeitsphase - Gegenseitige Vorstellung der jew. Perspektiven/ Methoden Ruhephase mit Angebot (z.B. Spiele)	Austausch im Spaziergang zu zweit	Ruhephase Abendprogramm je nach Bedarf	Abendprogramm Je nach Bedarf und Wetterlage	

2.a. Feinplanung Kick-Off Retreat

Kick-Off Retreat Tag 1

Tag 1	TOP	Ablauf	Material
12:30	Anreise		
13:00	Mittagessen (60 Min.)		
14:00	Begrüßung und Programmvorstellung des Retreats 35'	Hallo vom Team 5' Vorstellung Team (inklusive Rollenerklärung) 10' Plan Retreat und Tagesplan 20' Organisatorische Hinweise	Tape und Stift für Namensschilder Flipchart mit Programmüberblick, Handout zum Retreat-Programm
14:35	Kennenlernen 40'	Gegenseitiges Interviewen und Vorstellen (Teams mit Personen aus der jeweils anderen Uni ¹) Zweiergruppen bilden, die Personen interviewen sich jeweils gegenseitig (5' und 5'), Notizen machen und im Anschluss daran ist Zeit, die andere Person anhand der Notizen im Plenum vorzustellen (30') <ul style="list-style-type: none"> - Name, Alter, Studiengang - Was habe ich bisher gemacht? - Was ist Nachhaltigkeit/ nachhaltige Entwicklung für mich? (Aufbauend auf vorbereitenden Texten) - Wie nachhaltig lebe ich? 	Brownpaper mit Interviewfragen
15:15	Kennenlernübung/ Team building 15'	z.B. „Schwebende Stange“	
15:30	Vorstellung TIL 25'	<ul style="list-style-type: none"> - 10' Kurze Einführung des TIL (Sinn/Zweck, Motivation/Anspruch, Rolle Change Agents) → Ziel: Verortung der Teilnehmer*innen und Metakommunikation ermöglichen - Verschiedene Studierendengruppen abholen, ihre Hintergründe benennen; 	Power Point (oder frei vorgetragen)

¹ Hinweis: Da im Projekt zwei Universitäten mit zwei unterschiedlichen Studiengängen (Leuphana Universität Lüneburg: Nachhaltigkeitswissenschaft und Freie Universität Berlin: Zukunftsforschung) dabei waren, finden sich in den Ablaufplänen immer wieder Hinweise auf den Austausch zwischen den Studiengängen und Unis.

		<p>roten Faden erklären, verschiedene Herangehensweisen benennen; um Geduld bitten („Schritt für Schritt“)</p> <ul style="list-style-type: none"> - TIL-Zeitplan vorstellen: (www.transformative-innovation-lab.de/handbuch, s. 34) - 5' Erwartungen an Studierende (Zu erbringende Studienleistungen) - 5' Gedanken des Sparrings Peer-Learnings erläutern - 5' Puffer, Fragen, ... 	
16:05	Pause (30 Min.)		
16:35	Überleitung: Rolle der SDGs für die Disziplin 10'	<ul style="list-style-type: none"> - Kurze Präsentation: Was sind die Sustainable Development Goals? - Soziogramm/„soziale Statistik“: Die Teilnehmer*innen stellen sich im Raum in Bezug auf die beiden imaginären Achsen: <ul style="list-style-type: none"> - Theoretisches Kontinuum zwischen „SDGs sind aus meinem Studium/meiner Forschung nicht wegzudenken/fundamentale Säulen <-> „noch nie gehört, ohne den Input wäre es nicht präsent gewesen“ - Praktisches Kontinuum: Die SDGs spielen in meiner persönlichen (Forschungs-)Arbeit/Engagement eine sehr starke <>gar keine Rolle - -> 3-5 Personen sprechen lassen 	Raum, stuhlfrei Powerpoint mit Übersicht über SDGs
16:45	Die SDGs aus individueller Perspektive 40'	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernrunde: DINA3-Ausdrucke mit den einzelnen SDGs im Raum verteilen. Bitte an die Teilnehmer*innen, ein SDG auszuwählen und sich über Name, Studiengang und Antwort auf folgende Frage zum ausgewählten SDG vorzustellen: - Welches SDG siehst du in enger Verbindung mit dem Thema, mit dem du dich im TIL beschäftigen möchtest? „Ich persönlich halte das SDG für zentral, weil ... und überlege, deshalb konkret am Thema ... zu arbeiten“ - 10' SDG wählen und Frage beantworten - 25' Vorstellungsrunde - 5' Puffer bzw. Diskussionszeit 	<p>Auf etwas dickeren Blättern bunt ausgedruckte SDGs > auf A3 SDG + Frage ausdrucken und Platz für die Teilnehmer*innen zum Schreiben lassen</p> <p>Karten, Stifte, Stellwand, Brownpaper zum Festhalten der ausgewählten SDGs und Stichworten dazu</p>
17:25	Kennenlernen/Spiel 15'	z.B. „Obstsalat“	
18:00	Abendessen		
19:00	Peer-Learning: LEU+FU-	Ziel: Studierende geben sich gegenseitig ein Gefühl für die Herangehensweise	Flipchart oder Brownpaper

	<p>Gruppen explizieren ihre Methoden und Herangehensweisen und stellen sie den anderen vor 60'</p>	<p>ihres Faches, mit Bezug auf die Nachhaltigkeits-Transformation</p> <p>1) 20' Die Studierenden arbeiten in zwei Gruppen (eine FU, eine LEU-Gruppe) zum Thema: Wenn wir aus unserem Studienhintergrund heraus das Thema SDG angehen würden (im Sinne von Beiträgen zu deren Umsetzung, zu einer Transformation), was würden wir tun können/ wie würden wir das angehen? Ziel: die Studierenden diskutieren und sammeln Methoden, Tools, Denkweisen, Praktiken, ..., die bezogen auf „Transformation/ SDG“ zu ihrem Studienhintergrund gehören (Was bringen wir aus unserem Studiengang mit, das zu Veränderungen beiträgt?)</p> <p>2) 20' (2x10Minuten zur Präsentation) Anschließend stellen sich die Studierendengruppen kurz ihre Ergebnisse vor, sodass sie dadurch einen Eindruck davon erhalten, wie der jeweils andere Studiengang an das Thema herangehen würde, welche Methoden, Praktiken und Denkmodelle benutzt werden usw. Leitfrage für die Präsentation: „Welche Rolle spielt partizipative Zukunftsforschung/ transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung hinsichtlich Transformation und welche Ansätze gibt es aus dem jeweiligen Fach heraus?“</p> <p>3) 20' Kurze Diskussion bzw. Festhalten von Gemeinsamkeiten, Unterschieden, Synergien, ...</p> <p>Währenddessen optional: Bullshit-bingo/ Buzz-word-bingo (lockert die Stimmung enorm auf)</p>	<p>(mind. 1 pro Gruppe sowie 1 für Diskussion), Moderationskarten/ Post-Its, genügend Stifte</p>
<p>20:00</p>	<p>Kurzer Tagesabschluss</p>	<p>Hinweis auf Ablauf Tag 2, Frühstück, Treffpunkt etc. Evtl. mit kurzer Körperübung (individuell), Ein- und Ausatmen etc.</p>	
<p>20:15</p>	<p>Treffpunkt für Gemeinsame Abendaktivitäten</p>	<p>Dies & Das ..., Spiel, Klönen</p>	<p>z.B. Spielesammlung</p>

Tag 2	TOP	Ablauf	Logistik
9:15	Warm-up 15'	z. B. „Raum ohne Löcher“	Raum, möglichst stuhlfrei
9:30	Fast Forward (aus dem Design Thinking) 120'	<p>3er-4er Gruppen: Brainstormt ein fiktives Projekt entlang des idealtypischen Reallabor-Ablaufs entlang der folgenden Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Was haltet ihr für veränderungsnotwendig? → Generierung des groben Themas 2) Was beinhaltet dieses Feld für Forschungsfragen? -> eine Forschungsfrage erstellen 3) Welcher Praxisakteur könnte Interesse haben, daran mitzuarbeiten? -> Akteurs-Mapping; dann ein/zwei Praxisakteur*innen festhalten 4) Mit einem Akteur, was würdet ihr konkret umsetzen, um eine Veränderung zu bewirken? -> ein Realexperiment entwerfen, gedanklich durchführen 5) Was ziehst du am Ende des Prozesses für deine Forschung heraus? -> fiktive Forschungsergebnisse für Wissenschaft und Praxis 6) Mini-Wrap-up: Vorstellen des Projekts vor der Gesamtgruppe in max. 1 Minute <p>Anregung: Frei denken („alles ist möglich“, Projekt muss so nicht umgesetzt werden); spielerischer Umgang mit der Projekt- und Experimentgröße: von ganz klein bis ganz groß alles denkbar</p>	Moderationsmaterial
11:30	20' Pause		
11:50	Reflexion 70'	Einzelarbeit und offenes Plenum: was ist bislang hängen geblieben, welche Fragen haben sich aufgetan?	
13:00	Mittagessen		
14:30	Interaktiver Austausch zu Begrifflichkeiten, Konzepten und Methoden 90'	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Differenzieren von Aktionsforschung, Transformationsforschung, transformative Forschung, trans- und interdisziplinär; Einbindung/Abgrenzung von Change Management ➤ Theoretischer Input zu Transition Forschung und Multi-Level Perspective/ Ansätzen für Nachhaltigkeit, ... ➤ Input zu Backcasting/Szenario/Zukunftsbilder ➤ Interventionen und Realexperimente <p>Verdeutlichung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Studiengänge werden u. a. durch Verschränkung der jeweiligen Impulse</p>	Brownpaper, Stellwand, Karten, Stifte, eine Wand: Zentrale Begriffdefinitionen, eine Wand: Methoden Präsentationen(en) zum Thema

16.00	15' Pause		
16:15	Warm-up 10'	Idee: z.B. „5 Personen/3 Beine, 2 Arme“; „Danish Clapping“	
16:25	Übung: Menschen aus der Zukunft hören zu 90'	Methode im Online-Material: „Zurück aus der Zukunft“ aus der Tiefenökologie (Macy & Brown, 2011: „Meet the descendants“)	
18:00	Abendessen		
19:00	Austausch im Spaziergang	Wie sieht die „neue Welt“ überhaupt aus? (Wenn jetzt alles gut ist, wie ist es denn?) und wie genau sieht das bezogen auf mein Thema aus? Und ggf. wo sehe ich einen großen Hebel? → Bewusste Entscheidung: eher im gemeinsamen Brainstormingformat oder als aktives Zuhören zum Vertiefen der Aufmerksamkeitsfähigkeit (nur zuhören, keine Kommentierung, keine Tipps, keine „guten Ratschläge“ etc.).	

Kick-Off Retreat Tag 3

	TOP	Ablauf	Logistik
9:15	Warm-up 15'	z.B. „Roboter“, „Maschine/Orgel“	
9:30	The BIG „SDG-Game“ Einführung 30'	Einführung in das SDG-Spiel & Klärung von Fragen, vorab Aufbau des Spiels; <i>The World's Future</i> ; Centre for System Solutions (CRS)	
10:00	Gaming 1	Die Teilnehmer*innen spielen das Simulationsspiel; evtl. Übungen zum Rolleneinstieg	
12:30	Mittagessen		
13:30	Gaming 2	Die Teilnehmer*innen spielen das Simulationsspiel	
15:45	Gaming 3: Aus der eigenen Rolle aussteigen	Techniken für den Ausstieg aus einer emotionalen Rolle z.B. „Brief an alter Ego“, kurzes „Abschütteln“ der Rolle	
16:00	Kaffeepause (30 Min.)		

16:30	Debriefing	<ul style="list-style-type: none"> - Plenum (15'): sachlicher kurzer Überblick über den Endstand im Spiel; wie war die Situation - Individuelle Reflexion zur eigenen und anderen Rollen (10'): Welche Ziele, Herausforderungen, Beziehungen, Abhängigkeiten etc. gab es? Wie wurde damit umgegangen? - Kleingruppenarbeit in gemischten Gruppen (Länder, Rollen; 45'): Diskussion der Reflexion, Austausch, Welche Prinzipien und Dynamiken sind aufgefallen? - Plenum (60'): Rückmeldungen aus den Gruppen, ggfs. Fokus auf bestimmte Rollen, Konflikte etc. - Ziel: - welche systemischen Elemente/Momente waren besonders schwierig/wertvoll; wie habe ich ein System erkannt? Woran? etc. -> Reflexion für die eigene (Forschungs-)Praxis; Erfahrungen systemisch verorten + Transfer - Verknüpfen mit (eigenen) realweltlichen Themen/Bereiche, die für die eigene Projektarbeit in Frage kommen - Joker: "Actors logics" Präsentation des logischen Modells der Simulation 	
18:00	Abendessen		
20:00	Tu was Dir gefällt und gut tut...	Ggf. zusammen den Systemhintergrund zum SDG Spiel anschauen; sonst Abend zur freien Verfügung, Filmangebot, Spiele	

Kick-Off Retreat Tag 4

Tag 4	TOP	Ablauf	Logistik
09:15	Warm-up 15'	z.B. „Ich bin ein Baum“	
09:30	Selbstreflexion 40'	Was habe ich bislang mitgenommen? Wie geht es mir?	
10:10	Plenum 20'	Was habt ihr für konkrete Fragen? Was braucht ihr (noch)? Wo steht ihr bezogen auf euer Thema?	
10:30	Kurze Pause (15 Min.)		
10:45	Gemeinsames Erarbeiten des idealtypischen Verlaufs (Principles) von	Input Prof. Dr. Daniel J. Lang Anhand eines Fallbeispiels + Zeit für Fragen & Antworten, Rückbezug auf die Unterschiede und Gemeinsamkeiten transdisziplinärer,	

	transformativer und transdisziplinärer Forschung 135'	transformativer und Reallabor-Forschung und Zukunftsforschung; siehe Handbuch www.transformative-innovation-lab.de/handbuch	
13:00	Mittagspause (90 Min.)		
14:00	Warm-up 15'	z.B. „Klangmassage“	
14:15	Austauschzeit „Weisheit der Gruppe nutzen“ - Sparringpartner*in finden 120'	Austausch mit Studierenden des jeweilig anderen Studiengangs Fokus: Problem finden, das ich interessant genug finde, um mich das nächste halbe Jahr damit zu beschäftigen → im Bewusstsein, dass sie sowohl die Praxisrelevanz als auch wissenschaftliche Basis noch recherchieren/prüfen müssen; Fokus auf die „Vorbereitung“ von etwas, was nach Recherche Exposé werden könnte (erst einmal Problem, nicht bereits Intervention)	
16:15	Kaffeepause (30 Min.)		
16:45	Input transformative Forschung/Bildung + Rückfragen 60'	Virtueller Vortrag durch Dr. Mandy Singer-Brodowski: „All mixed up? Transdisziplinäre Forschung, Zukunftsforschung, Reallabore und Du!“ Leitfrage: Was kann und soll Forschung für Transformation leisten? Ziel: Theoretische Fundierung und Vermittlung eines einheitlichen Grundverständnisses für die Teilnehmer*innen aus den beiden Studiengängen (theoretische Annäherungen, Begriffsverständnisse, Charakteristika)	
18:00	Abendessen		
19:00	Feedback 60'	Feedback einholen, Gegencheck Sparringpartner*innen gefunden?	
20:00	Bunter Abend	Bspw. Lagerfeuer, Improtheater, offenes Mikro	

Kick-Off Retreat Tag 5

Tag 5	TOP	Ablauf	Logistik
09:15	Warm-up 15'	z.B. „Marionette“	
09:30	Überblick TIL 15'	<ul style="list-style-type: none"> - Input zum weiteren Ablauf des TIL (Zeitplan, Überblick nächste Treffen, Module), Möglichkeit für Rückfragen - Studierenden sollen mit ihren Sparringpartner*innen direkt einen Termin ausmachen! 	Zeitplan TIL ausgedruckt (Handout), am besten mit Leerstellen zum selbst ausfüllen im nächsten Schritt (Nachträgliche Anmerkung: TIL-Ablauf:

			www.transformative-innovation-lab.de/handbuch , s.34)
10:00	Praxislernen – Ich konzipiere (m)ein TIL für Nachhaltigkeit 90‘	<ul style="list-style-type: none"> - Jede*r Studierende durchläuft bezogen auf das eigene Forschungsinteresse den gesamten TIL-Prozess. - Entlang der fünf Schritte vom ersten Tag mithilfe des TIL Terminplans einen eigenen Verlauf erarbeiten (Was muss ich wann gemacht haben?) - Zentrale Fragen und To Dos festhalten 	Zeitpläne des TIL Brownpaper/Flipchart und Marker/Stifte, Moderationskarten zum Festhalten des Plans und der Überlegungen dazu
11:30	Pause (15 Min.)		
11:45	Feedback 45‘	<p>20‘ Was hat mir gefallen, was nicht, wie ist es mir die letzten vier Tage ergangen? Wünsche für die weitere Zusammenarbeit</p> <p>5 Finger Feedback (Daumen: das war super; Zeigefinger: das ist mir aufgefallen, das merke ich mir; Mittelfinger: das war nicht so toll; Ringfinger: damit bringe ich das Gelernte in Beziehung; kleiner Finger: das ist zu kurz gekommen)</p>	Ausgearbeitete Flipcharts/ Brownpaper aus vorheriger Session, Moderationskarten, Stifte
12.50	Abschluss	<p>Ausblick Danke, Abschluss“ritual“ (z.B. Welle, Abschiedsgeste im Kreis rumgeben)</p>	
13.00	Mittagessen		
13:45	Abreise der Teilnehmer*innen		

3. Austauschsession 1

Tag 1 - (FU Berlin)

Tag 1	TOP	Ablauf	Logistik
10.00	Exkursion in das Futurium 120'	Gruppenführung bzw. individueller Rundgang durch die Ausstellung und Räume	
13:00	Gemeinsames Mittagessen in der Mensa (60 Min.)		
14:00	Auftakt: Blitzlicht 90'	Die Studierenden schreiben Karten und pinnen sie an die Stellwand/ das Brownpaper: „Wo stehe ich gerade? Evtl. bereits: Was ist mein Thema, meine Fragestellung? Welche Frage muss ich dringend beantworten?“	Übersicht zum Ablauf des TIL Stellwand, Brownpaper Moderationskoffer
15:30	Austausch mit Teilnehmenden aus den früheren Durchläufen 30'	Vorstellung des ersten TIL-Durchgangs aus Sicht der damaligen Teilnehmer*innen, Zeit für Rückfragen (Rückblick, Rolle, ...)	
16:00	Visionsentwicklung als Schnittstelle zur Zukunftsforschung 50'	Tieferer Einstieg in (implizite/explicite) Zukunftsbilder und deren Nutzbarmachung für die Nachhaltigkeitsforschung	Schlüsselaspekte auf Flipchart festhalten/Power Point-Präsentation
16:50	Pause (10 Min.)		
17:00	Problem-Mapping 60'	Das eigene Problem im Kontext verschiedener Themen wie „zugrundeliegende formelle/informelle Regeln“, „Glaubenssätze“, „Werte“ beleuchten, Ressourcenflüsse darstellen. Bei möglichen Status-Quo und „Lösungs“aktivitäten die bestimmenden externen Faktoren, mögliche Nutzen und Gegeneffekte mappen.	Power Point-Präsentation und Handouts
18:00/ 19:00	Abendprogramm	Gestaltung nach Bedarf: z.B. Aktivität oder gemeinsames Abendessen, von den lokalen Studierenden organisiert	

Tag 2 - Hybrid Lab (TU Berlin)

Tag 2	TOP	Ablauf
10:00	Warm-up	
10:15	120' Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis	- Input Emilia Nagy (TU Berlin): Ergebnisse des Projekts TransImpact, das 16 verschiedene transdisziplinäre Projekte untersucht und verglichen hat → Eingehen auf die Prozesse, wie die Konstellationen zustande kamen, welche Methoden zum Einsatz kamen

		<p>→ Klarheit schaffen: Der Verlauf von transdisziplinären Projekten erfolgt oft ohne klare Methodensetzung, sondern primär angepasst an die jeweilige Situation und den Kontext</p> <p>→ Trotzdem: Verweis auf Methodenbaukasten des td-net und td-academy.</p> <ul style="list-style-type: none"> - 30-40' Kleines Rollenspiel zur Reflexion verschiedener Rollen (z.B. Verwaltung, NGO, Start-up, Uni etc.). - Ziel: die jeweiligen anderen Perspektiven besser zu verstehen und daraufhin auch die Praxispartner*innen-Suche mit mehr gegenseitigem Verständnis und mehr potentielltem Nutzen für alle zu organisieren.
12:15	Gemeinsames Mittagessen (60 Min.)	
13:15	Kooperation mit Praxisakteur*innen am Beispiel Eco-City 105'	<p>15' Input zum Projekt durch Projektvertreter*in</p> <p>90' Austausch über Anknüpfungspunkte und ein mögliches gemeinsames Projekt: Praxispartner und Studierende im Austausch, moderiert durch Lehrperson</p>
15:00	Know-how zum Aufbau von Kooperationen mit Praxisakteur*innen und Ausblick 60'	<p>Rückblick auf die Session und Ausblick –</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wie geht es weiter... – Wo wir jetzt stehen – Was sind die nächsten Schritte? – Wie geht man auf Praxispartner*innen zu? Wie arbeitet man mit ihnen? Was ist wichtig für den (ersten) Kontakt?
16.00	Abschluss	<p>Danke und Tschüss ☺</p> <p>Abschieds"ritual" wie beim Kick-off</p>

4. Austauschsession 2

Tag 1 Leuphana Universität Lüneburg & Lüneburg2030+ Projektbüro

Tag 1	TOP	Ablauf
	Anreise	
12:00	Treffpunkt	- Gemeinsamer Treffpunkt; Begrüßung, Gepäck ablegen, Wege erklären
13:00	Gemeinsames Mittagessen (60 Min.)	
14:00	Vorstellung Ablauf	<ul style="list-style-type: none"> - Willkommen an der Leuphana (Kurzvorstellung der Leuphana) - Ablaufplan erklären; Fokus: Interventionen planen/durchführen; - Hinweis auf Session zum „emotionalen Coping“ -> Persönliche Fragestellungen zu dem Thema werden anonymisiert auf Karten eingesammelt.
14:15	90' Auftakt: Blitzlicht	Die Studierenden schreiben Karten und pinnen sie an die Stellwand/ das Brownpaper: <ul style="list-style-type: none"> - Wo stehe ich gerade? Was ist mein Thema, meine Fragestellung? Was ist mein*e Praxispartner*in? - Welche Frage muss ich dringend beantworten?
15:45	Transfer	Fußweg zum LG2030+-Projektbüro
16:30-17:30	Besuch des Lüneburg 2030+ Projektbüros	Präsentation durch Thomas Wiebe, Sebastian Heilmann, Fokus: „Wie sehen passende, d.h. machbare (SMART) Interventionen/Realexperimente aus? Wie wurden sie entwickelt?“ + Rückfragen
Ab 18:00	Abendprogramm in der Stadt	Gemeinsamer Abend, organisiert von den Lüneburger Studierenden

Tag 2 – Leuphana Universität Lüneburg

Tag 2	TOP	Ablauf
9:00	Warm-up	Start in den Tag
9:15	Emotionales Coping 75'	Session je nach Ansprüchen/Wünschen vom Vortag; Übungen zum Erkennen und Umgang mit persönlichen Stressmomente, Stressoren und Resilienzfaktoren
10:30	Kurze Pause	
10:45	Arbeitsphase I 75'	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit in Gruppen oder alleine an den eigenen Themen; - Individuelle Fragerunde mit Lehrpersonen; eintragen in Liste
Mittagessen		
13:00	Warm-up	
13:15	Austausch mit	15' Input von vorherigen TIL-Teilnehmer*innen, mit speziellem Fokus auf die Interventionen (Planung) mit

	Teilnehmenden TIL 1 60'	Rückfragen und Austausch
14:15	Arbeitsphase II 60'	Fortsetzung Arbeitsphase s.o.
	Kurze Pause	
15:30	Abschluss, Vorschau 30'	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus den jeweiligen Universitäten zu den entsprechenden Seminarleistungen - Vorschau Reflexionssession - Hinweis zur Chance des Peer Learnings
16:00	Ende und Abreise	

5. Reflexionssession (Videokonferenz)

	TOP	Ablauf
9:40	Einwählen	Technikcheck
10:00	Begrüßung und Ablauf	Begrüßung & Vorstellung der Tagesordnung
10:15	Die individuellen Erfahrungen der TIL – Teilnehmer*innen 60-75'	Strukturierte Präsentationen im Speed Talk Modus, 5 Minuten pro Person, entlang der Fragen: <ul style="list-style-type: none"> - Mit welchem (Problem-)Bereich habt ihr euch beschäftigt? Welchen Bezug zur Nachhaltigkeit hat er? - Welche konkreten Forschungsfragen habt ihr entwickelt? Welche Rolle hat die Praxis dabei gespielt? - Mit welchem/r Praxisakteur*in habt ihr zusammengearbeitet? Wie habt ihr euch gefunden und welche Rollen wurden eingenommen? - Welches Realexperiment bzw. welche Intervention habt ihr entworfen und durchgeführt? - Welche Ergebnisse habt ihr beobachtet bzw. gemessen? Inwiefern wurde die/der Praxispartner*in dabei einbezogen? - Anschlussfragen & Masterarbeit – ja/nein – wann?
11:30	Individuelle Kaffeepause	
11:45	Ethik in der transformativen Forschung – Vortrag 60'	30' Input von Dr. Simon Meisch: Ethik in der transformativen Forschung; 30' Diskussion
	Individuelle Mittagspause	
13:35		Puffer für restliche Speedtalk-Vorträge
14:00	TIL – Reflexion 45'	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung des Ablaufs - Individuelle parallele und anonyme Bearbeitung der Fragen auf einem interaktiven Google-Dokument: „Was war hilfreich?“ und „Was wäre besser gewesen? Wie?“ bezüglich der einzelnen Modulbausteine, dem TIL-Modul allgemein und bezüglich der Prozessbegleitung und Beratung durch die Dozent*innen sowie die Frage „Masterarbeit - Entwickelt sich für mich eine Masterarbeit aus meinem TIL? Ja/Nein? Wieso? Wenn nein: was hätte es zur Umsetzung gebraucht?“
	Individuelle Pause	
14:45	Learnings als Change Agent “Stuhlkreisreflexion” 45'	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch zur Change-Agent Thematik, von Aha-Momenten und den größten Learnings • Abschlussrunde • Hinweis auf den 13.11.2020.: Abschluss-Session
15:30	Ende	